



DIE BRÜCKE

DIE BRÜCKE





**Darf ich dich fragen:
Kennt Jesus dich
persönlich? Kennst du
dich in allen Ecken
und mit allen Kanten
deines Lebens?
Vertraust du Jesus
die Wege deiner
Zukunft an?**

Seit vielen Jahren bin ich im Besitz einer Jahresbibel. Sie wirkt abgegriffen. Ich habe sie täglich in der Hand. Sie bietet mir jeden Tag eine Gelegenheit an, im Alten und Neuen Testament Abschnitte zu lesen, damit ich in einem Kalenderjahr durch die gesamte Bibel bin. Mein Bibellesejahr dauert allerdings meist zwei Jahre, statt ein Jahr. Und das auch nur, weil ich Texte bewusst auslasse: Die Psalmen. Texte, in denen Menschen aus vergangenen Tagen ihr Leid, ihren Trost, ihre Freude und Hoffnung verarbeitet haben. Ich kann heute daraus lernen. Oder eben nicht. Ich denke oft leichtsinnig, dass ich ähnliche emotionsgeladene Reflektionen schließlich auch

Kennt dich Jesus?

**Mose kannte die
Wege Gottes,
Israel kannte die
Taten Gottes.**
(Psalm 103,7)

Ein Psalm, der uns in der Landeskirche immer wieder begegnet. Ein vielgekannter und gelesener Text. Doch auch verstanden?

Mose kannte die Wege Gottes. Das Volk Israel kannte die Taten Gottes. Warum ist das so? Wieso ließ Gott Mose seine Wege, Motive und Gedanken kennen und das Volk Israel seine Taten? Mose wusste offensichtlich, was Gott vorhatte. Gott ließ ihn teilhaben an seinen Plänen und Perspektiven. Er zeigte Mose den Horizont der Zukunft. Das Volk Israel hingegen sah nur die Taten der Gegenwart. Die Begrenztheit des Hier und Jetzt. Sie kannten lediglich seine Wunder, aber nicht seine Wege. Gott sagte dem Volk, was es zu tun hatte. Mich erinnert das oft an ein unpersönliches Anstellungsverhältnis zwischen einem Vorgesetzten und einem Untergebenen. Ein Chef gibt eine Arbeitsanweisung an einen Angestellten weiter, der sie ausführt, ohne dabei die tieferen Beweggründe oder Absichten dahinter verstehen zu müssen.

Warum unterscheidet sich die Beziehung Gottes zu seinem Volk von seiner Beziehung zu Mose? Mose ist doch schließlich auch ein einfacher Teil des Volkes. Ein

Liebe CVJMerinnen, liebe CVJMer,

wenn Ihr diese Worte lest, ist der Sommer schon zu Ende. Ich hoffe, Ihr könnt auf eine großartige Zeit zurückblicken mit vielen Eindrücken und ruhigen Momenten.

Nicht so ruhig war auf jeden Fall das Sommerferienprogramm. Wieder einmal hat ein großes Arbeiterteam mit einer noch viel größeren Gruppe an Kids die Stiftskirche zum Wackeln gebracht – oder besser gesagt den »Saloon« ... Genaue Details erfahrt Ihr später.

Schön war auch, dass wir auf den Sommerfreizeiten des EJW BUM mit Mitarbeitenden und vielen Teilnehmenden am Start waren.

Etwas geht zu Ende, etwas anderes beginnt. Voller Freude können wir verkünden, dass zum neuen Schuljahr fünf junge Menschen in die FSJ-WG im Gemeindehaus eingezogen sind. Zwei FSJlerinnen dürfen wir

bei uns begrüßen. Schön, dass ihr da seid, Linda und Annika. Sie stellen sich in dieser Brücke auch kurz vor.

Zwei weitere FSJler, Tim und David, dürfen im EJW BUM starten, sowie Chiara in der Schwalbenstatt. Wir wünschen euch einen guten Start! Nicht nur für die jungen Erwachsenen ist es eine wertvolle Zeit, sondern auch für uns ist es eine Bereicherung!

Auch bei unseren Gruppen dürfen wir ab den Herbstferien eine neue Mädchengesellschaft für die erste Klasse begrüßen, die neuen Jungs-Erstklässler dürfen bei der bestehenden Gruppe einsteigen. Genaue Infos könnt Ihr auf der Homepage oder aus der CVJM-App entnehmen.

Beim Thema Mitarbeiterbegleitung und -Förderung können wir den diesjährigen Seminartag im Oktober dem Thema »Berufung« widmen. Für neue Mitarbei-

tende können wir einen Einführungsabend anbieten sowie für unsere Spartenleiter einen »Briefings-« oder auch »Was-isch-eigentlich-meine-Aufgabe?«-Abend.

Unser Berghaus wird im Herbst ein Segen sein. Jungschar-Mitarbeitenden-Wochenende, die MuKi-Wanderrfreizeit sowie das Jungenschafts- und Mädchenkreis-Bergwochenende und vieles mehr steht dort auf dem Programm.

Getreu dem Motto »nach den Freizeiten ist vor den Freizeiten« werden bald wieder die Vorbereitungen für die Skifreizeiten starten.

Nicht nur der Wald wird bunt im Herbst, auch der CVJM darf sich auf einen vielseitigen Herbst freuen.

Seid gesegnet, *Euer Florian*

Jude wie andere Juden, ein Mann wie andere Männer. In der Bibel wird Mose immer wieder als Freund Gottes beschrieben. So redete Gott mit Mose, wie er mit einem Freund redete (2. Mose 33,11). Er galt als Freund Gottes, genau wie Abraham (Jakobus 2,23). Mose und Abraham wurden Freunde genannt, weil sie Gott glaubten und seinem Handeln in der Zukunft vertrauten, nicht nur in seinen außergewöhnlichen Taten der Gegenwart. Sie schenkten Gott Vertrauen im Voraus, nicht erst im Nachhinein.

Ein Freund Gottes sein. Das möchte auch Jesus in seiner Beziehung zu mir.

»Ich nenne euch Freunde und nicht mehr Diener. Denn ein Diener weiß nicht, was sein Herr tut; ich aber habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.«

(Johannes 15,15)

Jesus möchte nicht meinen blinden Glaubensgehorsam. Ein Glaube, der biblische Wahrheiten ohne Herz und Verstand lebt, ist Jesus zuwider. Er möchte vielmehr mein Vertrauen und mein Herz, aber auch meine Zweifel und Bedenken. Er möchte eine Freundschaft mit mir, bei der im ständigen Austausch Gedanken miteinander geteilt werden. Jesus möchte mich seine Wege, seine Absichten und Beweggründe lehren. Diese außergewöhnliche Beziehung erklärt Jesus mit einem der schrecklichsten Texte in der gesamten Bibel. Sie steht im Matthäusevangelium 7,21–23. Sie ist so schrecklich, gerade weil sie von Jesus selbst stammt.

Dort erzählt Jesus, dass es einmal viele Menschen geben wird, die ihn als »Herrn« anreden und in seinem Namen großartige und aufsehenerregende Dinge tun wer-

den. Nach außen hin wird all das für uns nach einem fruchtbaren und aktiven christlichen Leben aussehen. Diese Menschen werden in unseren Augen Christen sein! Es sind Menschen in der Kirche. Doch Jesus begegnet den Menschen in dieser Geschichte: »Ich habe euch nie gekannt! Geht weg von mir!«

So kennen wir Jesus heute nicht mehr. Der Sohn Gottes, der ablehnt statt annimmt. Ein Retter, der die Hände zur Abwehr statt zur Annahme erhoben hat. Jesus sieht in dieser Erzählung hinter die Lebenskulisse und erkennt Menschen, die ihm zwar mit ihrem Mund und ihren Taten nachfolgen, aber nicht mit ihrem ganzen Herzen. Es sind offensichtlich Menschen, die Gott für die Gegenwart dankbar sind, aber ihm das ganze zukünftige Leben nicht anvertrauen wollen. Zu einem solchen Menschen sagt Jesus: »Ich habe dich nie gekannt.« Wie schrecklich!

Vielleicht weißt du mehr über Jesus als deine Mitmenschen, lebst in einer Kultur von christlichen Werten, meisterst jede Aufgabe im CVJM und der Kirchengemeinde und kennst einige zentrale Gedanken der biblischen Botschaft. Und dennoch kann es sein, dass du kein Freund Gottes bist. Du kennst Jesus, doch Jesus kennt dich nicht!

Am Ende wird nicht entscheidend sein, wie gut du Jesus im Vergleich zu anderen kanntest, sondern wie gut Jesus dich kennen durfte.

Stell dir einfach vor, du triffst einen prominenten Hollywood-Star auf der Straße. Du sprichst ihn an und willst ihn freundlich umarmen, weil du ihn bereits aus Filmen und Serien unheimlich gut kennst. Der Star wehrt dich unfreundlich ab und verweigert dir deine Umarmung. Er schubst dich weg mit den Worten: »Geh weg! Ich kenne dich nicht!« Denn schließlich kennt er dich wirklich nicht. Du bist für ihn nur ein Fan, aber kein Freund. Deine Beziehung als Fan ist einseitig. So kann es dir auch einmal mit der berühmtesten Person der Weltgeschichte gehen: Jesus Christus.

Darf ich dich fragen: Kennst Jesus dich persönlich? Kennst er dich in allen Ecken und mit allen Kanten deines Lebens? Vertraust du Jesus die Wege deiner Zukunft an oder bist du ein Fan und letztlich ein Fremder für Gott? Am Ende wird nicht entscheidend sein, wie gut du Jesus im Vergleich zu anderen kanntest, sondern wie gut Jesus dich kennen durfte.

Ich möchte künftig nicht nur mehr in den Psalmen lesen, sondern auch Jesus in alle Bereiche meines Lebens blicken lassen, in denen ich lieber selbst die Kontrolle behalten möchte. Er darf mir seine Wege erklären. Und dabei vertraue ich darauf, dass er es besser als ich weiß, auch wenn ich auf seinem Weg noch nicht alles verstehe. Ich möchte ein echter Freund von Jesus sein und kein Fremder für ihn bleiben. Gehst du mit mir? *Andy Kögl*

Neu: Spendenbescheinigungen werden zukünftig erst ab 100 Euro ausgestellt

Die Ausstellung von Spendenbescheinigungen ab einem Mindestbetrag von 100 Euro zielt darauf ab, den Verwaltungsaufwand zu verringern. Durch diese Aktion müssen am Jahresende weniger Einzeltransaktionen verarbeitet werden, was zur Entlastung unseres Kassiers beiträgt. Für kleinere Spendenbeträge reicht dem Finanzamt ein vereinfachter Nachweis, dies kann zum Beispiel der Kontoauszug sein.

Diese Regelung bedeutet keinesfalls, dass kleinere Spenden von uns nicht wertgeschätzt werden. Jede Spende, unabhängig von ihrer Höhe, trägt zur Unterstützung unseres CVJM bei und wird entsprechend gewürdigt.

SPENDEN

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Spendenzweck:
»Kinder und Jugendarbeit«



UMBAU GEMEINDEHAUS

Spendenzweck:
»Renovierung Gemeindehaus Saal«



HAUPTAMTLICHER MITARBEITER

Spendenzweck:
»Hauptamtlichenstelle CVJM Dettingen«



Konto des CVJM Dettingen:
IBAN: DE88 6409 1200 0241 5470 08
Volksbank Ermstal-Alb eG · GENODES1MTZ



ANGEKOMMEN

ANGENOMMEN

Das Sommerfest von CVJM und Kirchengemeinde

Am heißen Sommerabend des 15. Juli 2023 fand das lang ersehnte Sommerfest der Kirchengemeinde und des CVJM Dettingen unter dem Motto »Du bist angenommen/angekommen« statt. Dieses Ereignis versammelte rund 150 Besucher im schönen Gartenheim und versprach eine unvergessliche Zeit in Gemeinschaft.

Bereits zu Beginn des Abends wurden die Gäste herzlich mit einem Lächeln und einem erfrischenden alkoholfreien Getränk an der Bar empfangen. Diese kleine Geste sorgte sofort für eine angenehme und einladende Atmosphäre, die den Abend prägen sollte.

Für den kulinarischen Genuss sorgte ein besonderes Highlight: Maultaschenburger, die sich jeder Besucher nach Belieben selbst zubereiten konnte. Die herzhaften Burger mit dem schwäbischen Charakter wurden von den Gästen hoch gelobt und boten eine schmackhafte Grundlage für die kommenden Stunden.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Sommerfest war jedoch nicht nur ein Fest des Genusses, sondern auch eine Gelegenheit, allen neuen, ausgeschiedenen und aktiven Mitarbeitern und Gemeinde-

gliedern des CVJM und der Kirchengemeinde für ihren Einsatz im vergangenen Jahr zu danken.

Die Gemeinschaft stand an diesem Abend zweifellos im Vordergrund. Die Gäste genossen angeregte Gespräche. Es war ermutigend zu sehen, wie Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe zusammenkamen und Gemeinschaft aufbauten.

Der Höhepunkt des Abends war der abschließende Gottesdienst, der mit dem Abendmahl gefeiert wurde. Dieser Moment bot den Gästen die Gelegenheit, über das Motto des Abends, »Du bist angenommen/angekommen«, nachzudenken und sich in der Gemeinschaft Gottes verbunden zu fühlen.

Insgesamt war das Sommerfest 2023 ein gelungener Abend. Es bot den Besuchern eine Gelegenheit, anzukommen und sich willkommen zu fühlen, und schuf eine



wunderbare Atmosphäre der Gemeinschaft und des Zusammenhalts. Der Dank gehört allen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest zu organisieren, und allen Gästen, die mit ihrer Anwesenheit und ihrem Engagement diesen Abend zu etwas Besonderem gemacht haben.



WIR GRATULIEREN...

... zum Geburtstag

Oktober / November / Dezember

- 2.10. Barbara Randecker, 64 Jahre
- 2.10. Wilhelm Rapp, 91 Jahre
- 3.10. Marie-Luise Wurster, 68 Jahre
- 8.10. Reinhold Bauer, 77 Jahre
- 10.10. Dietmar Heinkel, 65 Jahre
- 10.10. Rainer Knauer, 69 Jahre
- 11.10. Klaus Riexinger, 68 Jahre
- 14.10. Horst Wetzel, 65 Jahre
- 14.10. Helmut Buck, 77 Jahre
- 15.10. Andreas Stiehler, 70 Jahre
- 16.10. Gabi Marx, 61 Jahre
- 19.10. Karl-Heinz Kränzler, 64 Jahre
- 20.10. Herbert Kleih, 69 Jahre
- 24.10. Jörg Randecker, 61 Jahre
- 24.10. Walter Haas, 88 Jahre
- 26.10. Günther Müller, 76 Jahre
- 27.10. Helga Kränzler, 60 Jahre
- 29.10. Susanne Eberle, 66 Jahre
- 30.10. Siegfried Kloske, 68 Jahre
- 30.10. Birgit Ostertag, 60 Jahre
- 4.11. Margret Beck, 74 Jahre
- 8.11. Karin Zeiske, 71 Jahre
- 10.11. Gabriele Borner, 66 Jahre
- 12.11. Doris Mehl, 67 Jahre
- 13.11. Andrea Wurster, 64 Jahre
- 15.11. Frank Reichert, 64 Jahre
- 22.11. Manfred Randecker, 84 Jahre
- 26.11. Brigitte Schulz, 67 Jahre
- 28.11. Jürgen Buck, 60 Jahre
- 28.11. Frieder Hils, 76 Jahre
- 29.11. Werner Keitel, 79 Jahre
- 3.12. Paul Kränzler, 63 Jahre
- 3.12. Christel Leibfarth, 73 Jahre
- 6.12. Markus Leibfarth, 62 Jahre
- 7.12. Albert Heller, 80 Jahre
- 7.12. Jörg Weag, 61 Jahre
- 14.12. Doris Euchner, 67 Jahre
- 16.12. Helga Ege, 64 Jahre
- 16.12. Karl-Heinz Preusch, 75 Jahre
- 16.12. Renate Seeger, 77 Jahre
- 19.12. Friedemann Wurster, 66 Jahre
- 21.12. Annemarie Reusch, 71 Jahre
- 22.12. Eberhard Knauer, 67 Jahre
- 24.12. Jürgen Uracher Frisch, 79 Jahre
- 24.12. Christel Kleih, 71 Jahre
- 28.12. Annette Laier, 60 Jahre

Was macht der »Förderverein Berghaus«?

Förderverein Berghaus?! Nie gehört! Was machen die denn?
Sind das nicht die paar Hansel, die sich einmal im Jahr
zum Leberkäs-Essen im Vreishaus treffen?



Man muss zugeben: Der »Förderverein des CVJM Dettingen e.V.« – so lautet der offizielle Name – glänzt nicht gerade mit öffentlicher Präsenz. Außer tatsächlich mit der einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung, die tatsächlich traditionell mit einem Leberkäsevesper endet.

Ansonsten hält sich die öffentliche Wahrnehmung in Grenzen, was aber grundsätzlich den Aufgaben des Fördervereins geschuldet ist, die sich nun mal eher im Hintergrund abspielen. Gäbe es ihn nicht, würde das jeder, der einmal ein paar Tage in unserem Berghaus im Kleinwalsertal verbracht hat, deutlich merken.

Warum gibt es den Förderverein?

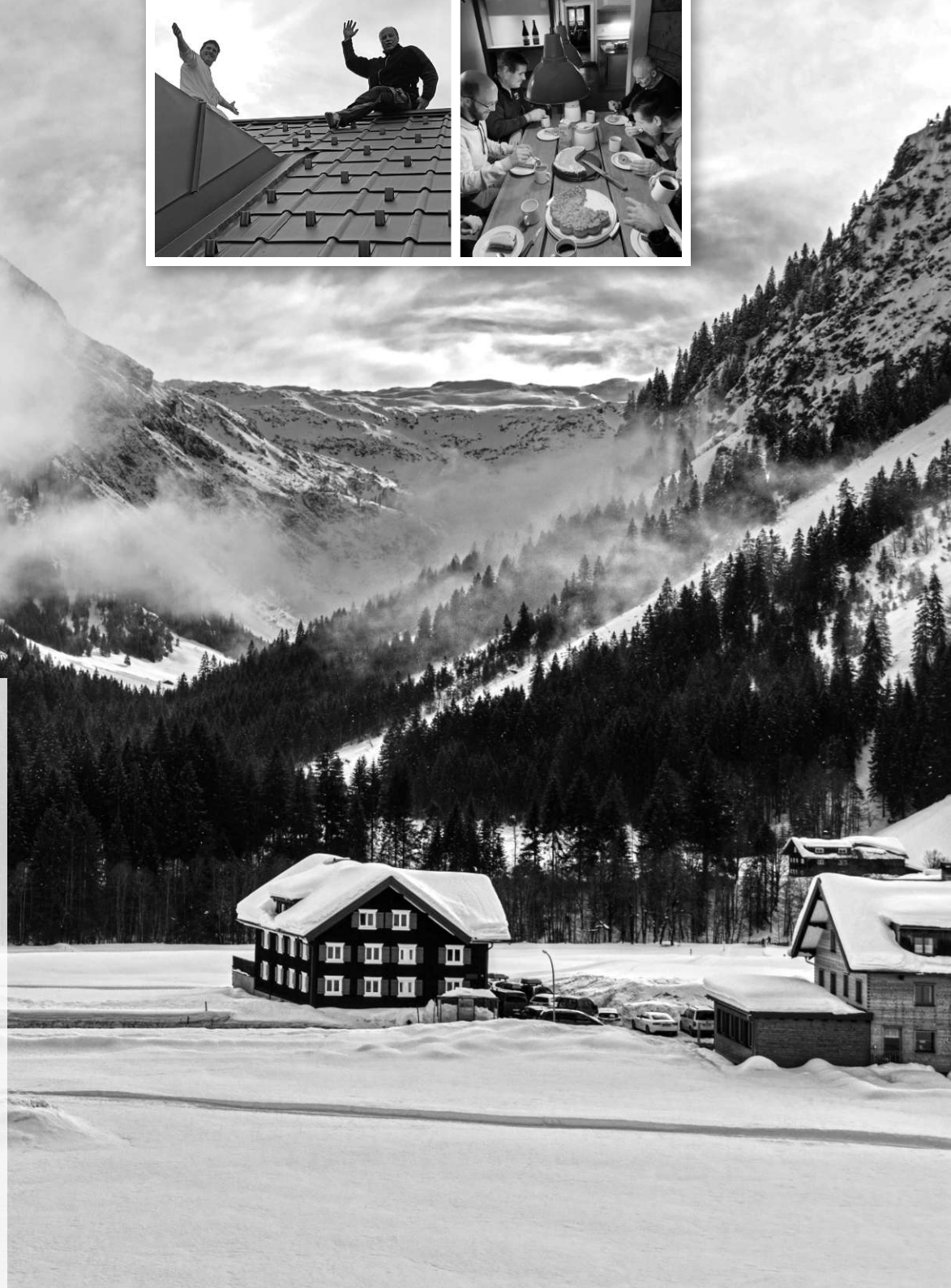
Aber ich will am Anfang beginnen: Den Förderverein gibt es mittlerweile schon seit mehr als 20 Jahren. Gegründet wurde

er am 2. Januar 2001 infolge dessen, dass der CVJM das Berghaus von der damaligen Eigentümerin Helene Fritz kaufen konnte, nachdem es zuvor 22 Jahre lang von Karl Fritz und nach dessen Tod von seiner Frau gemietet war. Der Kaufvertrag dafür konnte nach zähen und langwierigen Verhandlungen mit den österreichischen Behörden im Juni 2000 unter Dach und Fach gebracht werden.

Der CVJM wurde somit Eigentümer des Berghauses und vermietet seither die Immobilie an den neu gegründeten Förderverein, der dann zum Jahresbeginn 2001 alle Aufgaben übernahm, die eine solche Immobilie inklusive eines Beherbergungsbetriebs mit sich bringt.

Welche Aufgaben hat der Förderverein?

Da sind zum einen alle **Aufgaben rund um die Vermietung**. Das Tagesgeschäft mit



Anfragen, Terminvergaben, Anmeldung beim Verkehrsamt, Erstellung von Rechnungen, Absprachen mit Behörden, usw. liegt seit jeher in den Händen des Geschäftsführers und seiner Frau. Seit dem ersten Tag, dem 1. Oktober 1978, an dem der CVJM Dettingen das Berghaus gemietet hatte, hat Hermann Müller in seinem Amt als Verwalter und dann ab 2001 als Geschäftsführer des Fördervereins mit großer Unterstützung seiner Frau Lotte diese Aufgaben wahrgenommen.

Seit Februar 2009 ist Martin Randecker Geschäftsführer und seine Frau Gudrun hat die Haupttätigkeit im Zusammenhang mit der Vermietung inne, die im Laufe der Jahre immer aufwändiger und komplexer geworden ist. Die Aufgabe des Fördervereins und hier im speziellen des Ausschusses ist die Festlegung von Regularien für die Vermietung und der Preise für Übernachtung und Getränke.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt im Bereich der **Erhaltung und der Weiterentwicklung des Gebäudes** an sich.



Mir ist fast keine Ecke im Berghaus bekannt, die nicht im Laufe der Jahre erneuert, renoviert, umgestaltet oder aufgehübscht worden ist.

Dabei gab es große Projekte wie die Erneuerung der Heizungsanlage, die Modernisierung der Küche und der angrenzenden Räume und natürlich die Erneuerung des Daches inklusive der Renovierung der kompletten Fassade. Es dürfen aber auch die vielen und nahezu jährlich stattfindenden kleineren Baumaßnahmen nicht vergessen werden. Hierzu zählen neue Bodenbeläge, neu gestrichene Wände und Decken, neue Tische und Stühle im Tagesraum, aufgehübschte Sa-

nitäranlagen, renovierte Zimmer und Tagessräume, neue Fenster, Schuhtrockner im Skiraum, und, und, und. Die Aufzählung ließe sich endlos fortsetzen.

Nicht vergessen werden darf der jährliche **Großputz** im Herbst. Ein großer Freundeskreis aus dem Förderverein engagiert sich hier Jahr für Jahr ein ganzes Wochenende oder bei entsprechend notwendigen Renovierungsarbeiten auch darüber hinaus für den Erhalt und die optische Erscheinung des Berghauses.

Mitgliedschaft

Mittlerweile besteht der Förderverein aus rund 80 Mitgliedern, die Förderer des Berghauses sind und die überwiegend aktiv diese Sache unterstützen. Wem dies ebenfalls ein Anliegen ist und wer sich mit dem Berghaus als Ort der Erholung, der Gemeinschaft und der Jugendarbeit durch verschiedene Freizeitangebote verbunden fühlt, darf sich

gerne angesprochen fühlen, ebenfalls Mitglied im Förderverein zu werden.

Der jährliche Beitrag beträgt zurzeit 50 Euro. Dabei sind pro Mitglied und Jahr zwei Übernachtungen im Berghaus gratis und, da schließt sich nun der Kreis, die Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung mit anschließendem Leberkäsevesper.

Ich möchte schließen in Anlehnung an die Worte des Brückeberichts der Ausgabe Mai/Juni 2009 anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Berghauses:

Seit Oktober 1978 liegen nun mittlerweile 45 segensreiche Jahre Berghaus hinter uns. Mögen auch die künftigen Jahre genauso segensreich verlaufen und möge das Berghaus auch künftigen Generationen eine Heimat und einen bezahlbaren Urlaub in den Bergen bieten. Das Berghaus, ein Haus mit Charakter, uralt und wenn es erzählen könnte, hätte es unzählige Geschichten parat. Ein Haus, das viele von uns oft schon von Kindheit an geprägt hat. Schön, dass wir es haben und seine Gegenwart und Zukunft mitgestalten dürfen.

Jochen Holder

Der Ausschuss sucht Verstärkung

Der Ausschuss des Fördervereins kann noch weitere Mitglieder gebrauchen. Wir freuen uns ganz besonders über junge Menschen, die Ideen für die Zukunft des Hauses entwickeln wollen und ihre Vorstellungen einbringen.
Mach mit! Wir freuen uns!



FÜR GOTT UNTERWEGS

WELT WELT



Wie so manch andere aus Dettingen arbeiten auch **Daniel und Abigail Trump** im Fackelträger-Zentrum in Rumänien. Daniel arbeitet zusammen mit Friedemann Heienbrock im Bauteam und Abigail leitet die Hauswirtschaft. Aber lassen wir sie selbst berichten ...

DANIEL UND ABIGAIL TRUMP

Zum Auftakt einer Abenteuer-Bibelschule durften wir beide bei einer Nacht-Aktion dabei sein. Dort mussten die Bibelschüler einer kleinen Lampe folgen mussten, die ihnen den Weg zum Ziel wies. In der Andacht danach kam die Bibelstelle aus Psalm 119,105 auf. »Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.« Wie die Bibelschüler an diesem Morgen erfahren durften, was es bedeutet, dem Licht zu folgen um auf dem richtigen Weg zu gehen, so dürfen auch wir immer wieder sehen, wie Gott unseren Weg schon von Anfang an perfekt geplant hat. Ich stelle fest, wie Gott mich hier mit den Gaben und Fähigkeiten gebraucht, die

er schon vor Jahren in mich hineingelegt hat. Gerade auf dem Bau hab ich mittlerweile die Verantwortung für die Außenanlagen und das kommende Infrastruktur-Projekt. Ich darf sehen, wie ich das, was ich in meinem Beruf als Straßenbauer gelernt habe, hier für sein Reich einsetzen kann. Seit dem Frühjahr hab ich nun schon viele Stunden im Bagger gesessen und grob 450 Kubikmeter Erde rund ums Haus herum bewegt, Natursteinmauern gesetzt, Rohre verlegt und Wege gepflastert. Im Herbst wollen wir nun die Infrastruktur angehen. Da wir das Zentrum noch vergrößern wollen, müssen wir jetzt schon einiges dafür vorbereiten: Kanalrohre, Stromkabel, Leerrohre für Datenkabel, Wasserleitungen ... Da uns hierbei die schon vorhandenen Rohre und Leitungen buchstäblich »in die Quere« kommen und wir die Straße aufreißen müssen, wird es mit Sicherheit einige Schwierigkeiten geben, für die ihr natürlich auch gerne beten dürft.

Für Abigail ist der Sommer auch immer eine sehr stressige Zeit. Wir haben wöchentlich neue Gruppen, so dass oft alle verfügbaren Zimmer innerhalb von einem Tag geputzt und neu bezogen werden müssen. Hierzu kommt, dass die Langzeit-Volontäre im Juli gehen und die neuen erst im September kommen. So muss sie oft mit Volontären arbeiten, die nur für kurze Zeit im Sommer hier sind und wenig oder gar keine Erfahrung haben. Aber auch dort dürfen wir immer wieder sehen, wie Gott Kraft und Weisheit gibt für das, was ansteht. Für den Herbst haben wir dieses Jahr zu wenige Volontäre, vor allem in der Küche und auch in der Hauswirtschaft. Ihr dürft gerne für noch spontane Volontäre beten und für Weisheit, wie wir die Volontäre einsetzen sollen, die wir haben.



Neben all dem war ich dieses Jahr wieder bei unserer Mountainbike-Freizeit »Max-bike« mit dabei. Hier hatten wir viele Nichtchristen dabei, was zum einen sehr schön war, zum anderen aber auch etwas herausfordernd. Herausfordernd deshalb, weil sie relativ individualistisch unterwegs waren. Es fiel ihnen sehr schwer, zu vereinbarten Zeiten zu erscheinen oder am Programm teilzunehmen. Aber wir freuen uns, dass sie hier waren – und wenn Gott will, kann er aus dem, was sie gehört und erlebt haben, etwas entstehen lassen. Ihr dürft hier gerne dafür beten, dass sie wiederkommen und einen Hunger für Gott und sein Wort entwickeln. Liebe Grüße aus Rumänien,

Dani und Abigail

Ein Bericht vom
Jugend-
pfadfinderlager

NASS NASSER JUPFALA 2023

Wir stehen auf unserem Zeltplatz auf der Gro-nauer Platte bei Beilstein und es regnet in Strömen. Die Wetterprognose? Zehn Tage Regen. Aber wie den meisten vielleicht bekannt ist gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung: Deshalb wurden die Regenjacken und die Regen-hosen ausgepackt und die ersten Gruppen rollten auf den Lagerplatz und luden ihr Gepäck aus. Die Gruppen begannen, ihre Schlafzelte aufzubauen und am Ende des Tages war eine kleine Zeltstadt entstanden. Nachdem am Samstag das Gemeinschaftszelt, der Kochtisch, das Lagertor und der Bannermast aufgebaut wurden, stand der Pfadfinderlauf auf dem Programm. Die Teilnehmer konnten ihr Wissen und Können zu den Themen Zel-taufbau, Knoten, Pfadfindergesetz, Erste Hilfe und Feuermachen unter Beweis stellen sowie ihr Wissen über die Bibel testen. Am Sonntag ging es für uns in den Wald. Die Teilnehmer bauten dort in Kleingruppen Hütten mit allem, was sie finden konnten. Die Ergebnisse waren auf jeden Fall sehenswert. Am nächsten Tag gab es ein Geländespiel und am Nachmittag wurden verschiedene Gilden angeboten. Die Teilnehmer konnten Kerzen aus Kokosnüssen gießen, Holzlöffel schnitzen, Schlüsselanhän-ger, Freundschaftsbänder, Magnete und Halsketten machen, Henn-Tattoos malen oder ihr eigenes Gewürzöl herstellen.

Am Dienstag gingen alle auf Haik. Wir wurden mit Karte, Essen für zwei Tage und Zeltplanen ausgestattet und wanderten los. Wir trafen uns wieder am Donnerstag im Freibad und verbrachten dort einen schönen Nachmittag. Abends gab es noch einen Grusellauf. Die letzten Lagertage verbrachten wir mit einem Murder-Mystery-Spiel, den Aufnahmen, bei denen unsere Teilnehmer ihr Halstuch erhielten, einem Lag-ertag, bei dem die Teilnehmer selbst das Lager organisierten, sowie dem Ab-schlussabend mit Lagerfeuer und Singerunde. Viel zu schnell war das Lager vorbei und am Sonntag wurde unsere kleine Zeltstadt, die für zehn Tage unser Zuhause war, abgebaut. Wie der Beginn fand auch der Lagerab-schluss in strömendem Regen statt. Dennoch blicken wir auf ein unglaublich schönes Lager zurück, auf dem neue Freund-schaften geschlossen werden konnten und wir mal wieder dem Alltag, wenn auch nur für eine kurze Zeit, entfliehen konnten.

Wir stehen auf unserem Zeltplatz auf der Gro-nauer Platte bei Beilstein und es regnet in Strömen. Die Wetterprognose?

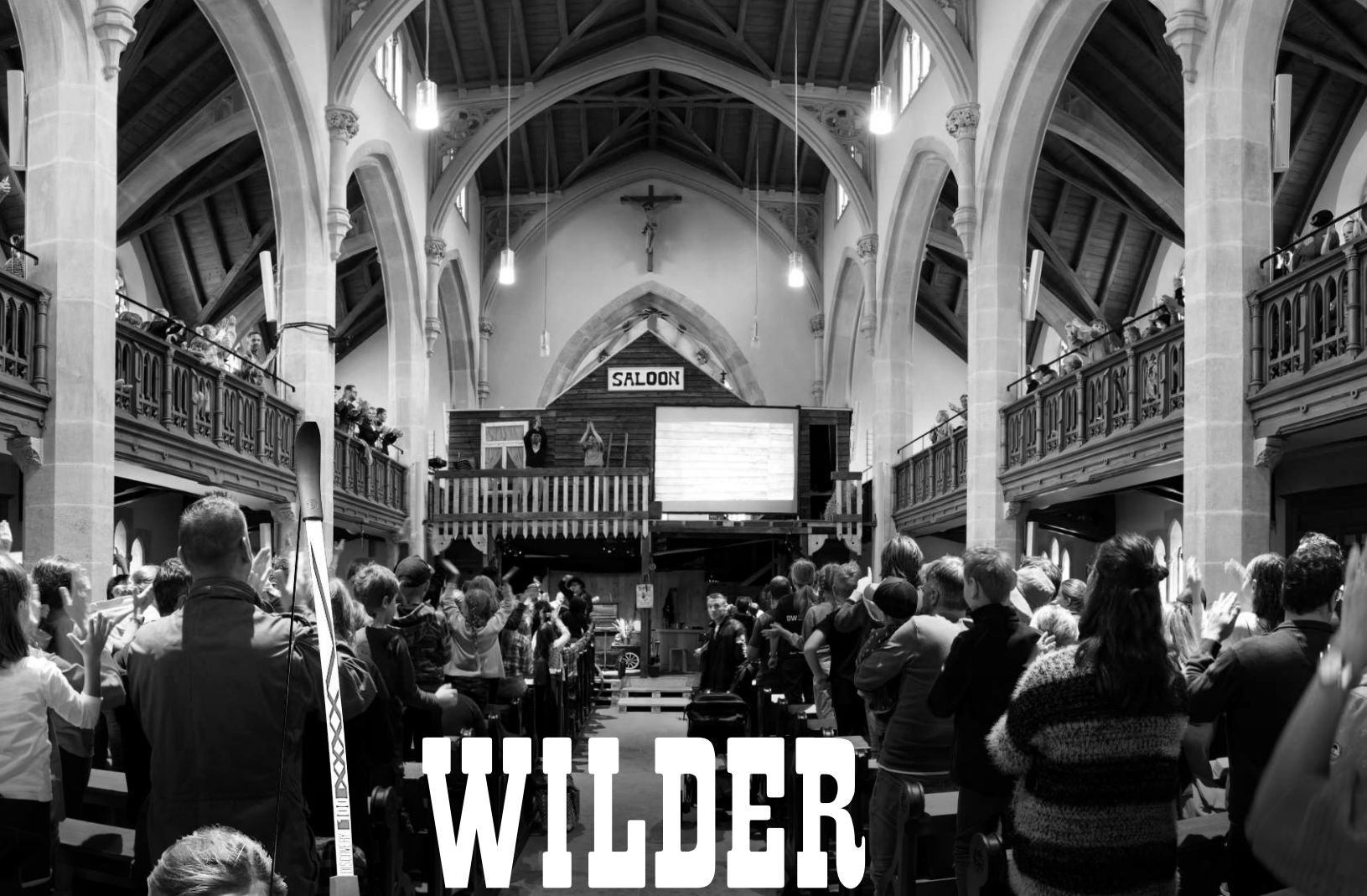
Zehn Tage Regen. Aber wie den meisten vielleicht bekannt ist gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung: Deshalb wurden die Regenjacken und die Regen-hosen ausgepackt und die ersten Gruppen rollten auf den Lagerplatz und luden ihr Gepäck aus. Die Gruppen begannen, ihre Schlafzelte aufzubauen und am Ende des Tages war eine kleine Zeltstadt entstanden. Nachdem am Samstag das Gemeinschaftszelt, der Kochtisch, das Lagertor und der Bannermast aufgebaut wurden, stand der Pfadfinderlauf auf dem Programm. Die Teilnehmer konnten ihr Wissen und Können zu den Themen Zel-taufbau, Knoten, Pfadfindergesetz, Erste Hilfe und Feuermachen unter Beweis stellen sowie ihr Wissen über die Bibel testen. Am Sonntag ging es für uns in den Wald. Die Teilnehmer bauten dort in Kleingruppen Hütten mit allem, was sie finden konnten. Die Ergebnisse waren auf jeden Fall sehenswert. Am nächsten Tag gab es ein Geländespiel und am Nachmittag wurden verschiedene Gilden angeboten. Die Teilnehmer konnten Kerzen aus Kokosnüssen gießen, Holzlöffel schnitzen, Schlüsselanhän-ger, Freundschaftsbänder, Magnete und Halsketten machen, Henn-Tattoos malen oder ihr eigenes Gewürzöl herstellen.



BIBELSTUNDE

Juli / August / September

- 12.10. Matthäus 22,34–46
Auf die Liebe kommt es an
- 19.10. Jakobus 2,1–13
Der Unterschied zwischen arm und reich
- 26.10. Jakobus 5,1–6
Achtung vor grober Selbsttäuschung
- 2.11. Hiob 3,1–26
Todessehnsucht
- 9.11. Hiob 9,1–15,32–35
»Ich werde mit dem Christentum nicht fertig«
(Nietzsche)
- 16.11. Hiob 40,6–32
Im Auge des Sturmes
- 23.11. Matthäus 24,15–28
Keine Bibelstunde, da Bibelwoche
- 30.11. Matthäus 25,31–46
»Möchtest du heute gerne einen Engel zu Gast haben?«
- 7.12. Jesaja 43,8–13
Bin ich Zeuge?
- 14.12. Jesaja 45,9–17
Glaubensirritationen
- 21.12. Jesaja 51,1–8
Lernen, zu hören



WILDER

WESTEN

mit Jake and Joe

Beim diesjährigen Sommerferienprogramm trafen sich 200 Cowboys und Cowgirls im Saloon von Sofe-City ...



Fünf Tage mit einem spannenden Programm, Action, Musik und der biblischen Geschichte von Jakob und Esau erlebten knapp 200 Kinder zu Beginn der Sommerferien. Unter dem Motto »Eine Woche wilder Westen mit Jake and Joe« tauchten die Teilnehmer in das Leben der »Sofe-City« ein. Das ermöglichte unter anderem ein detailreich gestalteter Saloon in der Dettinger Stiftskirche.

Am ersten Tag lernten sich die Kinder in ihren Gruppen kennen. Im Rahmen eines Spiels mit vielen Stationen, die die Berufe im wilden Westen präsentierten, wurde die Gruppe gestärkt.

Am nächsten Tag stand für die sechzehn Gruppen eine Wanderung an, die mit folgenden Team-Aufgaben umrahmt wurde: Eine Erms-Überquerung, das Erklimmen einer hohen Strickleiter und das Klettern über eine hohe Wand.

An Tag drei stahlen drei Gauner dem Saloon-Besitzer von Sofe-City den Bauplan für eine Erdölförderanlage. Doch in einer großen Gameshow, die beispielsweise, das Reiten mit Steckenpferden um die Kirche beinhaltete, konnten die 16 Teams gemeinsam das erforderliche Lösegeld erspielen.

Am Donnerstag gab es im Gebiet rund um das Calverbühl ein großes Geländespiel. Die Gruppen mussten dabei eine



imaginäre Rinderherde erhalten, bzw. vermehren, indem sie sich Futter, Wasser und Gold erspielten. Die Seilbahn über den Erdschliff, die Fahrt mit der Draisine durch die Goldmine und viele weitere kreative Stationen werden sicher unvergesslich bleiben. Am Abend dieses Tages erlebten die älteren Kinder einen spaßigen Casinoabend mit anschließender Übernachtung.

Am letzten Nachmittag des Sommerferienprogramms mussten die Kinder einem »Wanted Man« auf die Spur kommen. Bei einem spannenden Dorfspiel traten die Gruppen in Duellen gegeneinander an, z.B. bei einer Erms-Überque-

rung mit Schlauchbooten. Nach jedem Duell erhielten sie dann von der jeweils gegnerischen Gruppeninformation über die gesuchte Person.

Zu Beginn jedes Tages gab es ein Anspiel im Saloon, das einen Bezug zur biblischen Geschichte von Jakob und Esau hatte. Diese Geschichte wurde mit Hilfe eines eigens dafür produzierten Films unterhaltsam für die Teilnehmer aufbereitet.

Täglich konnten die Kinder zudem den zuvor gezeigten Teil der Geschichte bei einer Vertiefung in ihrer Gruppe mit ihren Mitarbeitern besprechen.

Für eine phänomenale Stimmung sorgte vor allem die »SoFe-Band«. Die Kinder

hatten große Freude am Singen der Lieder und am Mitmachen der passenden Bewegungen.

Zum krönenden Abschluss des SOFE gab es einen Gottesdienst mit den Eltern der Teilnehmenden. Die über 80 Mitarbeitenden unter der Leitung von Christin Kränzler, Simon Haug und dem Kern-Team, konnten erleichtert sehen, dass sich die wochenlangen Vorbereitungen gelohnt hatten. Sie alle freuen sich schon auf nächstes Jahr und auf ein weiteres geniales SOFE!

*Tamara Heißler,
Luis Randecker,
Jonas Lorch, Mika
Joos und Tim Lorch*





aus dem

ausschuss

In den letzten Ausschusssitzungen wurden wieder einige Aktivitäten berichtet und Themen besprochen.

Aktuelles aus den Sparten ▶ Die Verantwortlichen der einzelnen Sparten gaben Einblick in ihre Arbeit. Die Jungscharen waren mit einigen Gruppen beim Jungschartag des EJW. Im Herbst soll eine neue Mädchenjungschar für Erstklässlerinnen starten. Hierfür werden noch Mitarbeiterinnen gesucht.* Die Jungs der 1. Klasse werden in die bestehende Bubenjungschar eingeladen.

Die Pizza-Aktion von JU und Mädchenkreis wurde gut angenommen. Es konnten rund 200 Pizzen verkauft werden. In der Mädchenkreis-Sparte gab es eine Änderung. Christin Münzing wurde nach langjähriger Mitarbeit im CVJM-Ausschuss und in der Mädchenkreis-Spartenleitung verabschiedet (Herzlichen Dank Christin!). Lizzy Kuntzsch wird neu in die Spartenleitung einsteigen.

Die Kinderkirche war 14. Mai 2023 beim Kindermissionsfest der Liebenzeller Mission. Die Kinder und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten einen tollen, eindrücklichen und erlebnisreichen Tag.

Der Posaunenchor nahm am 25. Juni 2023 am Landesposaunentag in Ulm teil. Gemeinsam mit Bläsern aus Grafenberg, Neuhausen Metzgingen und Glems spielten sie zuerst bei einem Gottesdienst. Danach ging es Richtung Münsterplatz. Höhepunkt des Landesposaunentags war die Schlussfeier mit rund 6500 Bläserinnen und Bläsern auf dem Ulmer Münsterplatz. Es war ein sehr schönes Erlebnis.

Beim SoFe (Sommerferienprogramm des CVJM) nahmen dieses Jahr über 200 Kinder teil. Diese hatten eine actionreiche und gesegnete Woche. Beim Abschlussgottesdienst bekam man einen tollen Eindruck, was die Kinder in der Woche alles mitnehmen und erleben durften. Ganz herzlichen Dank an die mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des engagierten SoFe-Teams!

Bericht Andy Kögl ▶ Andy Kögl gab Einblicke in seine aktuellen Tätigkeiten und Aufgaben. Dazu zählen u.a. Konfirmanden-Arbeit, Betreuung FSJ-Stelle, FSJ-WG, Begleitung der Ehrenamtlichen sowie der Junge Gottesdienst, der sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet und einmal im Monat am Sonntagabend stattfindet.

Der neue Konfi-Jahrgang startete nach den Sommerferien mit 49 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Verantwortlichen für den Konfirmandenunterricht würden sich noch über erwachsene, erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen.

Seit September 2023 verstärken für ein Jahr zwei FSJ-Kräfte die Kinder- und Jugendarbeit sowie den Bereich Medien. Beide FSJ-Kräfte werden in die FSJ-WG einziehen, so dass diese mit fünf Personen voll belegt ist.

Am 5. Oktober 2023 fand wieder ein Workshop für neue Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit im CVJM- und Gemeindehaus statt. An diesem Abend bekommen neue Mitarbeitende wichtige Informationen und Gedanken für ihr Ehrenamt im CVJM und der Kirchengemeinde.

Ein Thema in diesem Zusammenhang ist auch die »Juleica«, die Jugendleiter*in-Card, ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zu deren Legitimation und als Qualifikationsnachweis. Diese Juleica sollen auch möglichst viele ehrenamtliche Mitarbeitende im CVJM und der Kirchengemeinde erwerben bzw. beantragen.

Termine ▶ Am 21. Oktober findet der Aktionstag der Jungenschaften und Mädchenkreise »Hände, die helfen« statt. Der Jugendchor lädt am 31. Oktober 2023 wieder zur Church Night ein. Weitere Termine und aktuelle Informationen, findet ihr auf der Homepage cvjm-dettingen.de.

Es sind einige Themen, die uns im CVJM-Ausschuss bewegen und beschäftigen. Für die Gebetsbegleitung unserer Arbeit im CVJM wären wir dankbar.

* Die Jungscharen können im November starten, siehe Infoseiten am Ende der Brücke

Das neue FSJ-Team

Hallo, mein Name ist **ANNIKA TOBIAS**. Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Gögglingen in der Nähe von Ulm. Ich bin auf diese Stelle gestoßen, da ich ein FSJ in einem sozialen Bereich machen wollte, der viel mit Kindern und jungen Erwachsenen zu tun hat und gleichzeitig auch noch konkret den christlichen Glauben miteinbezieht. Zudem möchte ich mich dieses Jahr weiterentwickeln und neue Bereiche austesten. Da kommt es also ganz gelegen, dass ich zusätzlich auch noch im Social-Media-Bereich tätig sein werde. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Kamera in der Natur unterwegs und fotografiere alles, was mir vor die Linse gerät bzw. läuft 😊! Sonst tanze und zeichne ich sehr viel. Ich liebe es mich zu bewegen und gleichzeitig mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Ansonsten lese ich sehr gerne und bin auch gerade dabei, mein eigenes Buch zu schreiben. Als Letztes bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich mich auf die Arbeit, die gemeinsamen Momente und auf die unterschiedlichsten Begegnungen freue.

Hallo, ich heiße **LINDA SCHILLING**. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Böhringen. Seit meiner Konfirmation bin ich mit Begeisterung in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Da mir die Begegnungen und die Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in der Jungschar viel Spaß machen, habe ich mich dazu entschieden, ein FSJ zu machen. Meine Freundin hatte mir dann diese Stelle konkret empfohlen. Von mir selbst kann ich sagen, dass ich eine sehr aufgeschlossene, kommunikative und pflichtbewusste Person bin, die gerne auf Menschen zugeht und sie bei ihren Herausforderungen im alltäglichen Leben unterstützt. In meiner Freizeit zeichne und lese ich gerne. Und beim Backen kann ich beim Dekorieren der Torten meiner Kreativität freien Lauf lassen. Zudem fasziniert mich die Kunst des Handletterings. Ich freue mich auf großartige Begegnungen, neue Gesichter und Kontakte. Darüber hinaus freue ich mich auf die vielen Aktionen, die wir dieses Jahr gemeinsam erleben werden.



ALLGEMEINE TERMINE

Oktober / November / Dezember

- 8.10. Frischluft-Gottesdienst
- 8.10. Junger Gottesdienst
- 15.10. CVJM Workshop-Day
- 15.10. Gemeinde-Leben-Gottesdienst
- 15.10. JUGO in Meidelstetten
- 21.10. Hände die Helfen
- 22.10. Gartenheim geöffnet
- 22.10. Spätgottesdienst Michaelskirche
- 26.10. CVJM-Ausschuss
- 29.10. Frischluft-Gottesdienst
- 5.11. Gartenheim geöffnet
- 5.11. Frischluft-Gottesdienst
- 5.11. Abendkirche
- 8.11. Vorweihnachtlicher Kreativabend im Gartenheim
- 10.-12.11. Jungschar-Skifreizeit-Vorbereitungswochenende
- 12.11. Frischluft-Gottesdienst
- 19.11. Gartenheim geöffnet
- 19.11. Junger Gottesdienst
- 19.11. JUGO in Kleinengstingen
- 20.-24.11. Bibeltage
- 25.11. Arbeitseinsatz Gartenheim
- 27.11. CVJM-Ausschuss
- 3.12. Frischluft-Gottesdienst
- 3.12. Abendkirche
- 10.12. Frischluft-Gottesdienst
- 15.12. Weihnachtsfeier Jungschar Buben
- 17.12. JUGO in Dettingen
- 26.-31.12. JU-/Mädchenkreis-Skifreizeit
- 31.12. Frischluft-Gottesdienst



GARTENHEIM

Bewirtungskalender

- 5.11. Sonntag, 11 Uhr
Chili con carne, Kaffee & Kuchen
- 8.11. Mittwoch, 19.30 Uhr
Vorweihnachtlicher Kreativabend
- 19.11. Sonntag, 11 Uhr
Burger, Kaffee & Kuchen



Sandspielzeug gesucht

Spenden rund um den Sandkasten Für das Gartenheim sind wir aktuell auf der Suche nach gut erhaltenem Sandspielzeug aller Art. Falls Ihr noch ein paar Schätze im Keller habt, meldet euch gern bei muki@cvjm-dettingen.de



CVJM WANDERGRUPPE TERMINE 2023

12.11. Metzingen – Forsthaus.
Wanderführer: Walter Haas.

Vorschau: 14. Januar 2024
Jahresrückblick und -planung für 2024 um 14 Uhr im CVJM- u. Gemeindehaus.

Herzliche Einladung an alle, die Freude am Wandern haben. Neue Wanderfreunde sind stets willkommen. Treffpunkt, falls nicht ausdrücklich erwähnt, jeden 2. Sonntag im Monat um 13.30 Uhr am Parkplatz Schillerhalle.

Änderungen vorbehalten!
Verantwortlich: Heinz Jäger. Tel.888568

Schon oft habe ich mir die Frage gestellt, »Wie muss ein Gottesdienst eigentlich sein, damit ich gerne hingeh« Sei es bei der Entscheidung, welche Gemeindeform für mich überhaupt die richtige ist, oder wenn wir im Planungsteam einen neuen »Jungen Gottesdienst« vorbereiten. Es würde mich nicht wundern, wenn die Meinungen der Gottesdienstbesucher vom »Jungen Gottesdienst« ganz anders ausfallen, als ich es mir wünsche. Sollen wir in der Stiftkirche oder im Gemeindehaus feiern? Lieber intensive Lobpreiszeiten oder doch eher eine spontane Jam-Session? Brauche ich Personen, die mit mir tief in die Bibel eintauchen oder eine authentische Geschichte einer mir vertrauten Person aus den eigenen Reihen? Das einzig Konstante in unserem »Jungen Gottesdienst« scheint derzeit die legendäre Deko aus Lampen und Orientteppichen zu sein, die jedes Mal mühsam vom Dachboden des Gemeindehauses herangeschleppt werden. Alles andere bewegt und verändert sich ständig. Gut so. Denn das ist es, was mich an dem »Jungen Gottesdienst« begeistert. Man darf sich ausprobieren und es kann auch mal was schief gehen.

HEIMATGEFÜHL

Auch muss die gemeinsame Gottesdienstzeit nicht immer aufwendig und kompliziert organisiert sein. Und das funktioniert schon seit Mitte des Jahres 2022, denn seither findet der Gottesdienst einmal im Monat mit etwa 30 bis 80 Teilnehmern zwischen gefühlt 18 und 30 Jahren statt. Besonders freue ich mich immer darauf, auch mal mit Leuten ins Gespräch zu kommen, die ich nicht automatisch im CVJM-Ausschuss oder in der Bubenjungschar treffe. Denn genau dafür ist er ja auch gedacht: als ein offenes Angebot, bei dem die Gemeinschaft gestärkt und das Gemeindeleben bereichert wird. Für mich persönlich ein Stück Heimatgefühl oder einfach ein Ort zum Auftanken.

Nathan Kuntzsch

Wie der »Junge Gottesdienst« hilft, jungen Menschen und Mitarbeitern eine geistliche Heimat in unserer Gemeinde zu geben

Heimatgefühl. So wie es Nathan in seiner kurzen Erzählung schildert, empfinden es hoffentlich noch andere junge Gottesdienstbesucher. Denn zuhause darf man einfach mal sein, ruhig werden und sich vom Erwartungsdruck anderer zurückziehen. Gottesdienst als Einkehr- und Rückkehrort. Zu Gott, zur Glaubensgemeinschaft und zu sich selbst. Das wünsche ich mir auch für mein eigenes Glaubensleben. Der Gottesdienst soll kein Parallelangebot in unserer bereits ohnehin komplexen Gottesdienstlandschaft im Ort sein. Er soll vielmehr eine Brücke anbieten, über die junge Menschen in unserer Gemeinde den Weg vom Ehrenamt auch in unsere geistlichen Gemeinschaften finden. Denn die 18- bis Mitte 30-Jährigen sind in unserer CVJM- und Kirchengemeinde die größte ehrenamtliche Kraft und fühlten sich bisher zu wenig von unseren Gottesdienstangeboten mitgenommen und angesprochen. Dieses Gefühl beginnt sich nun durch den »Jungen Gottesdienst« nach und nach zu verändern. Denn umso früher wir alle gemeinsam lernen, nicht »in die Kirche zu gehen«, sondern »Kirche zu sein«, desto besser. Unsere junge Generation soll sich bereits heute als wichtiger Teil unserer Kirchengemeinde verstehen und erleben. Sie sind nicht die Zukunft der Kirche, sondern ein unersetzlicher Teil der Gegenwart.

Andy Kögl



BUBENJUNGSCHAR

✉ bubenjungschar@cvjm-dettingen.de
Spartenleitung: Michael Seiffer ☎ 0171 6186075
Luca Stanger, Felix Weible

Klasse 1
Freitag, 17.45–18.45 Uhr, Gemeindehaus
Jan-Lukas Haas, Moritz Haas, Anton Manz,
Marcel Müller, Felix Weible, Pascal Streicher

Klasse 2+3 »Allesfresser«
Freitag, 18–19 Uhr, Gemeindehaus
Patrick Ebinger, Nathan Kuntzsch,
Tim Randecker, Louis Rauscher, Joris Rauscher

Klasse 4+5 »Lausbuben«
Freitag, 18–19.30 Uhr, Gartenheim
Michael Seiffer, Frieder Eberle, Felix Beck
Vincent Streicher, Tim Hirle

Klasse 6+7 »Kanalkrabbler«
Freitag, 18–19.30 Uhr, Gartenheim
Lukas Beck, Jan-Phillip Ebinger, Florian Kirchner,
Lennart Randecker, Silas Rauscher, Luca Stanger

MÄDCHENJUNGSCHAR

✉ maedchenjungschar@cvjm-dettingen.de
Spartenleitung: Lisa Hirle ☎ 01575 9363394,
Naomi Haas ☎ 01525 4397168,
Lea Beck ☎ 01575 6387205

Klasse 1 (Start am 10. November)
Freitag, 18–19 Uhr, Gartenheim
Maren Kögl, Elfi Reicherter, Emely Kränzler,
Emma Haas

Klasse 2+3
Mittwoch, 18–19 Uhr, Gemeindehaus
Carolin Schmauder, Sina Rapp,
Jasmin Preusch, Lisa Nitz

Klasse 4+5
Freitag, 18–19.30 Uhr, Gartenheim
Lisa Hirle, Lea Beck, Naomi Haas,
Lea Schäffler

Klasse 6+7
Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr, Gemeindehaus
Christina Seiffer, Tamara
Haug, Stephanie Ruof, Emma Lelke



JUNGENSCHAFT

✉ jungenschaft@cvjm-dettingen.de
Spartenleitung: Stefan Wälde ☎ 0172 8652962
Simon Haug, Johannes Krohmer

Jahrgang 2006–2008
Freitag, 19.30 Uhr, Gartenheim
Finn Stanger, Finn Geiger, Stefan Wälde,
Moritz Weible

Jahrgang 2007–2009
Freitag, 19.30 Uhr, Gartenheim
Levin Hövemeyer, Florian Rapp,
Florian Reusch, Alex Müller, Lucas Kirchner

»Senioren«
sporadisch nach Absprache
Herbert Wurster

MÄDCHENKREIS

✉ maedchenjungschar@cvjm-dettingen.de
Spartenleitung: Fabienne Vehlow,
Christin Kränzler

»The Food Getables«, Jahrgang 2005–2007
Fabienne Vehlow, Maren Wälde, Eva-Maria
Knapp, Jette Eberle, Christin Kränzler
Freitags 19–20.30 Uhr
CVJM- und Gemeindehaus

Jahrgang 2007–2009
Freitag, 19.30–21 Uhr
CVJM- und Gemeindehaus
Selina Friedrich, Julia Kirchner, Hannah Fees,
Lara Fritz, Lissy Kuntzsch

PFADFINDERGRUPPEN

Mädchen
Verantwortlich: Lara Hutt
✉ susi.hutt@t-online.de

Wölflingsmeute »Kleiner Bär«
Klasse 1 bis 4, Dienstag, 16.30–18 Uhr
Christuskirche Buchhalde
Susanne Hutt, Emely Kränzler, Finja Eberle,
Maria Kainer, Anna-Lena Vischer

Pfadfindersippe »Roter Milan«
Jahrgänge 2005–2007, Dienstag, 19.15–20.45 Uhr
Gemeindezentrum Buchhalde
Lavinia Hutt

Pfadfindersippe »Wanderfalke«
Jahrgang 2008–2009, Dienstag, 17.45–19.15 Uhr
CVJM-Gartenheim
Lilian Hutt

Pfadfindersippe »Seeadler«
Jahrgang 2009–2010, Dienstag, 18–19.30 Uhr
Gemeindezentrum Buchhalde
Amelie Deuschle, Lea Strohm

Pfadfindersippe »Habicht«
Jahrgänge 2011–2012
Dienstag, 17.30 Uhr bis 19 Uhr
CVJM Gartenheim
Marlene Randecker, Lia Bauer, Teresa Arena

Jungen
Verantwortlich: Thilo Hutt

Pfadfindersippe »Meute«,
Jahrgänge 2010–2011, Montag, 16.30–18 Uhr,
Gemeindezentrum Buchhalde
Thilo Hutt

Pfadfindersippe »Luchs«,
Jahrgänge 2006–2008, Montag, 18–20 Uhr,
Gemeindezentrum Buchhalde
Thilo Hutt

Pfadfindersippe »Keiler«
Jahrgänge 2011–2012
Montag, 16.30 bis 18 Uhr
Gemeindezentrum Buchhalde
Linus Deuschle, Luritz Hutt

SPORT

✉ sport@cvjm-dettingen.de
Verantwortlich: Susanne Beck ☎ 910966

Handball findet in Kooperation mit dem
TSV Dettingen statt. Trainingszeiten unter
www.tsvdettingen-handball.de

Volleyball
Herren | Montag, 20–22 Uhr Ⓢ
Sebastian Euchner

Mixed | Mittwoch, 20–22 Uhr Ⓢ
Rebekka Rubitzko

Senioren | Montag, 19–20.30 Uhr Ⓢ
Martin Seiffer, Dieter Beck, Michael Bayha

Schülerleichtathletik 1. bis 5. Klasse (LG Dettingen – TSV und CVJM)

Montag, 17–18.30 Uhr Ⓢ/Ⓢ
Simon Heienbrock, Dietmar Kränzler,
Julia Stiefele, Alena Diehl, Kevin Mielich,
Annika Fees, Larissa Ebinger, Susanne Beck

Schüler ab 6. Klasse (LG Dettingen – TSV und CVJM)

Montag 18–19.30 Uhr Ⓢ/Ⓢ
Mittwoch, 18–19.30 Uhr Ⓢ/Ⓢ
Freitag, nach Absprache und Interesse
Samstag, 14 Uhr (bis März/April) Ⓚ
Lea Münzing, Magnus Arndt, Jonas Makram,
Silke Münzing

Frauenturnen

Montag 20.30–22 Uhr, Andachtsraum
des CVJM-Hauses · Dagmar Beck

Fußball

Herren | Donnerstag 18–20 Uhr
Sportplatz Kappishäusern
Christoph Heienbrock, Manuel Euchner,
Martin Schleker

Fitness für Jedermann und Calisthenics

Montag, 20–21.30 Uhr Ⓢ
Carolin Brodbeck, Luca Keinath

CHÖRE

Posaunenchor

Musikstunde jeden Dienstag um 19.45 Uhr
CVJM- und Gemeindehaus
Ständchen bei Bedarf Sonntag, 11 Uhr
Leitung: Matthias Beck
☎ 972775 oder 07125/70964 (privat)
✉ posaunenchor@cvjm-dettingen.de

Bläserkreis-Treff

einmal im Quartal
Informationen: Hans Beck ☎ 7303

CVJM-Chor

Ansprechpartnerin: Susanne Stiefel ☎ 9765896
Freitag, 20 Uhr, Gemeinde- und CVJM-Haus
Leitung: Markus Weible, Kilian Haiber,
Carolin Arnold

Kinderchor »Knallerkids«

für Kinder von 5 bis 13 Jahren
Mittwoch, 16–16.45 Uhr, Christuskirche
Leitung: Carolin Arnold, Nadja Weible und Team
✉ kinderchor@cvjm-dettingen.de

FAMILIENARBEIT

Mutter-Kind-Gruppen

✉ muki@cvjm-dettingen.de

Verantwortlich: Marion Beck ☎ 3070907

MuKi-Treff 1

(für Mamas und Papas mit Kindern bis 6 Jahre)

Montag, einmal im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr

Gartenheim

Julia Schulz, Tine Salzer

MuKi-Treff 2

(für Mamas und Papas mit Kindern bis 3 Jahre)

Dienstag, wöchentlich, 9.30–11 Uhr

Gemeindehaus (Winter),

Frickerhaus-Garten (Sommer)

Judith Heinrich, Jasmin Preusch, Lena Zügel,

Maike Allzeit, Katrin Reichel

MuKi-Treff 3

(für Mamas und Papas mit Kindern bis 3 Jahre)

Donnerstag, 14-täglich, 15.30–17 Uhr

Gemeindehaus

Anja Sauer, Marie-Claire Sautter,

Jasmin Preusch, Madeleine Pfäffle

MuKi-Café (für Mamas und Papas mit Kindern

von 3 bis 6 Jahre und deren Geschwister)

sporadisch

Ursli König, Carmen Kächele, Marion Beck

Kindercafé (für Mamas und Papas mit Kindern

bis 11 Jahre und deren Geschwister)

sporadisch

Tine Salzer, Bettina Stolz, Annelie Basharan

Frauenfrühstück

Jeden 1. Dienstag im Monat, 9–11 Uhr

Frickerhaus

Ruth Riexinger, Elisabeth Stiefel

Frauengruppen

Verantwortlich: Claudia Huber ☎ 875 73

Frauengruppe 1 (Frickerhaus)

Freitag, 14-tägig, ab 15 Uhr

Ingrid Heinkel, Renate König

Frauengruppe 2 (privat)

Freitag, etwa 3-wöchentlich,

vormittags/nachmittags/abends

Inge Beck, Sabine Bohnacker

Frauengruppe 3 (privat)

Montag, 4-wöchentlich, ab 9.15 Uhr

Anette Beck, Claudia Buck

»Mittwochsfrauen am Abend«

jeden 2. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr

Gemeinde- und CVJM-Haus (»Treff«)

Claudia Huber

Familienkreis

• mit Kindern Jahrgang 2007–2015

Steffi und Sebastian Schill ☎ 888249

• mit Kindern Jahrgang 2015–2020

Marion und Benni Beck ☎ 3070907

• mit älteren Kindern:

Stefanie und Nikolai Deuschle ☎ 88 88 22

WEITERE ANGEBOTE

Männertreff

14-tägig freitags um 20Uhr

Nähere Infos bei Werner Völkel, Matthias

Kuntzsch oder Matthias Flad ☎ 01578 592 4044

dynamis

Ansprechpartner: Claudia Schalowski ☎ 1708 98

Bike-Treff

im Sommerhalbjahr jeden Freitag um 18 Uhr

an der Schillerhalle

Kontaktperson: Martin Beck, ☎ 7369



CVJM Dettingen e.V.

Karlstraße 75, 72581 Dettingen an der Erms

1. Vorstand: Markus Häcker ☎ 0151 10788464

vorstand@cvjm-dettingen.de

Gemeinde- und CVJM-Haus: Birgit und Frank Lingk

☎ 7048; E-Mail: lingk@kirche-dettingen.de

Bankverbindungen des CVJM:

Volksbank Metzingen, BIC: GENODES1MTZ

IBAN: DE88 6409 1200 0241 5470 08

Missionskonto des CVJM:

Kreissparkasse Reutlingen, BIC: SOLADES1RE

IBAN: DE55 6405 0000 0000 3875 96

Gestaltung: Andreas Beck, ☎ 888867

E-Mail: bruecke@cvjm-dettingen.de

Druck: Druckerei Keinath, Dettingen

Versand: Heike Hirrlé, Schillerstraße 28, ☎ 889624

E-Mail: Familie.Hirrlé@t-online.de

Adress-Änderungen bitte melden an

Martin Haug: mphaug@googlemail.com

Redaktionsschluss für die nächste

Brücke-Ausgabe ist der 1. Dezember 2023